

Bewerbungsformular für das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes

Siebte Bewerbungsrunde 2025-27

Bevor Sie dieses Formular ausfüllen, lesen Sie bitte das [Merkblatt](#) zur Bewerbung, das allgemeine Informationen und Hinweise zum Verfahren (I. und II.) sowie die Kriterien für die Aufnahme in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes (III.) und in das Register Gute-Praxis-Beispiele (IV.) enthält. Die zuständige Stelle des jeweiligen Bundeslandes für Ihre Bewerbung finden Sie ebenfalls im Merkblatt (V.). Bitte beachten Sie auch die rechtlichen Hinweise am Schluss des Bewerbungsformulars. Das komplett ausgefüllte, ausgedruckte und im Original unterschriebene Bewerbungsformular muss zusätzlich zur elektronischen Fassung eingescannt der Bewerbung beigelegt werden. Achten Sie beim Ausfüllen der Bewerbung bitte darauf, dass sämtliche Eingaben in einem Textfeld auch auf einem Ausdruck sichtbar sind.

1. Bezeichnung der Kulturform oder des Gute-Praxis-Beispiels

Geben Sie bitte die von den Kulturerbeträgerinnen und Kulturerbeträgern verwendete Bezeichnung und ggf. etwaige Bezeichnungsvarianten an. (max. 200 Zeichen inkl. Leerzeichen)

DIE HAUSTAUBENHALTUNG DER domestizierten Felsentaube COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA..
7000 Jahre Nutz- und Zuchtaube sowie Soziokulturelles Kulturgut; mit Compliance im Augsburger Modell.

Bewerbung um Aufnahme als

- ☒ Kulturform
- ☐ Gute-Praxis-Beispiel der Erhaltung Immateriellen Kulturerbes (s. besonders Punkt 11)

Bewerbung eingereicht in

2. Informationen zur Einreichung vorheriger Bewerbungen

Geben Sie bitte – falls zutreffend – an, ob Sie Ihre Kulturelle Ausdrucksform bereits in vorherigen Bewerbungsrunden zur Aufnahme in das nationale Verzeichnis beworben haben:

Wenn zutreffend, als

- ☒ Kulturform
- ☐ Gute-Praxis-Beispiel der Erhaltung Immateriellen Kulturerbes

Jahr der vorherigen Bewerbungseinreichung

2023

Vorherige Bewerbung eingereicht in

Baden-Württemberg

Titel der Bewerbung

Die Haustaubehaltung der COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA – Evolution durch Jahrtausende. Von Mythos + Ökonomie zum Soziokulturellen Element der Stadt & der Würde im Augsburger Modell.

3. Ansprechperson bzw. Vertretung

Bitte geben Sie Ihre vollständigen Kontaktdaten mit Namen, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer an. Nennen Sie bitte außerdem eine Ansprechperson, ihre E-Mail-Adresse sowie eine Internetadresse zur Veröffentlichung auf www.unesco.de/ike.

StraßenTAUBE und StadtLEBEN e.V.
Frommerner Straße 11
72336 Balingen
post@strassentaube-und-stadtleben.de
Erste Vorsitzende Barbara Rigutto
Telefon 0176 228 62 498

Britta Leins (geb. Oettl), Horber Steige 32, 72160 Horb-Nordstetten,
britta.oettl@gmx.de, 0176 760 31 166
Vorstand von StraßenTauben und StadtLEBEN e.V. <https://www.strassentaube-und-stadtleben.de/>

Brigitte Oettl, Brigitte_Oettl@gmx.de, <https://www.strassentaube-und-stadtleben.de/>

4. Art des Immateriellen Kulturerbes

Bitte den/die zutreffenden Bereich/e ankreuzen und kurz in Stichpunkten erläutern.
(Mehrfachnennung möglich, aber nicht erforderlich)

Bereich: ☒ **a) mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksweisen**

Stichpunkte: Formen der Haltung, mystische und religiöse Bedeutung für Feste und Zeremonien, Neue Zuchtformen, Prachtvolle Taubenhäuser, Überlebensgarantien für den Menschen, Federn in Bettüberzügen, Kot als wichtiger Dünger.

Bereich: ☒ **b) darstellende Künste (Musik, Theater, Tanz)**

Stichpunkte: Philosoph.-soziolog. Theater: "StadtTaubenLeben" = "StadtMenschenErleben", Tanz bei mystischen Festen und Zeremonien: die Taube steigt beim Tod zum Himmel als Sinnbild der Seele.

Bereich: ☒ **c) gesellschaftliche Bräuche, (jahreszeitliche) Feste und Rituale**

Stichpunkte: Tag der Taube 13.6., Tag der Brieftaube 15.4.; zum Gedenken, was die Taube an Intelligenz und Können in sich trägt. Aufflüsse: u.a. Hochzeit, Reinheit, Glücks- und Friedenssymbol. Pfingsten Symbol des Hl. Geistes. Taube als Symbol für Neuanfang: Frieden, Freude.

Bereich: ☒ **d) Wissen und Bräuche in Bezug auf die Natur und das Universum**

Stichpunkte: Heimfindevermögen aller Tauben: Unersetzliche Hilfe in den Kriegen als Aufklärer. Sinnbild der Seele beim Tod. Boten zwischen Erde und Himmel.

Bereich: ☒ **e) traditionelle Handwerkstechniken**

Stichpunkte: Malerei + Statuen + Stickereien: Symbol Heiliger Geist, Liebesbote; Taubenbrunnen; Taubenskulpturen; Weltkunst 2019: Überdimensionale Taube auf der High Line von Manhattan. Unersetzliche Näh- und Häkelarbeiten bei der Genesungspflege und Aufzucht von Taubenküken

Bereich: ☒ **f) anderer**

Stichpunkte: Symbol: Reinheit, Hoffnung, Frieden, Liebesbote. Die Taube ist der soziokulturelle Botschafter und Lehrer für "StadtMenschen", um ihnen Ethik und behutsame Zuwendung und Mitgefühl zu lehren. Tauben verströmen eine sehr gute Aura als Haustier + aufgrund ihrer Vergangenheit

5. Geografische Lokalisierung

Nennen Sie bitte die Ortschaft/en und/oder Region/en, in denen die Kulturform ausgeübt und gepflegt wird.

ALLE Bundesländer; In jedem Landkreis, jeder Stadt und Gemeinde nehmen sich Menschen der HALTUNG von COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA an. Und es werden stetig mehr. Hier nur einige wenige Beispiele: Witten Homburg Moers Aalen Aachen Aichach Ansbach AUGSBURG Bad Godesberg Bad Hersfeld Bad Kissingen Bad Kreuznach Balingen Berlin Bielefeld Bisingen Bochum Böblingen Bottrop Bremen Buchen Chemnitz Coburg Darmstadt Datteln Dortmund Düsseldorf Erfurt Erlangen Essen Esslingen Frankfurt/Main Freiberg Fürth Hamburg Bremen Halle Lüneburg Nagold Hannover Saarbrücken Schweinfurt Marl Stuttgart Rottweil Buchholz Tübingen Villingen-Schwenningen Bad Honnef Mannheim Heidelberg Cuxhaven Ludwigsburg Füssen Köln München Braunschweig Nürnberg-Fürth Bietigheim Nienburg Achern Kaiserslautern Ulm Pirmasens Steinburg Offenbach Oberhausen Langenfeld-Monheim Horb Gärtringen Herrenberg Trier Kiel Kassel Memmingen und viele viele andere [Quelle: Soziale Medien.]

Sofern zutreffend, bitte zusätzlich ankreuzen und benennen:



in mehreren Ländern in Deutschland verbreitet:

in ALLEN Bundesländern. Allen Landkreisen. Jeder Stadt und Gemeinde.



über Deutschland hinaus in Europa verbreitet:

CH A LUX F ESP GRC PRT CZ I u.a. ARGE Stadtauben Salzburg+Innsbruck, Stadtauben Wien, Stadtauben Schweiz, Staddauren Lëtzebuerg, Solidarité Lapalomatriste Pigeons, Corazón de paloma (pigeon heart), Lisbon Associação Defesa Pombos Cidades u.v.a.m.



über Deutschland hinaus weltweit verbreitet:

u.a. GB London: Wildlife Protection Pigeons, Pigeon Sentinels Stringfoot & Rescue. USA People for the Preservation of Pigeons. Japan. Israel. Vereinigte Arabische Emirate. China.

6. Kurzbeschreibung

Die Kurzbeschreibung dient der knappen Darstellung z.B. im Internet. Gehen Sie dabei auf die gegenwärtige Praxis, das spezifische Wissen und Können, die nachweisbare Präsenz seit mehreren Generationen sowie auf Aktivitäten zur Erhaltung und Weitergabe an künftige Generationen ein. Empfehlung: Füllen Sie die zusammenfassende Kurzbeschreibung erst nach Beantwortung aller Fragen aus. (zwischen 3000 und 4500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA wird seit 7000 Jahren als Nutztier GEHALTEN, gilt als ERSTES HAUSTIER des Menschen. Wurde domestiziert ab 5000 v. Chr. aus der im AT erwähnten FELSENTAUBE COLUMBA LIVIA. Die STAMMFORM FELSENTAUBE findet sich heute noch an der Felsküste von Schottland und Irland. Die HAUSTIERFORM COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA findet sich weltweit, außer in arktischen Gebieten. Sie ist KEIN Kulturfolger, vielmehr „verschleppt“ Jahrtausende hindurch aus unterschiedlichen Motiven.

COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA verkörpert in Kulturen und Religionen Frieden, Liebe, Hoffnung, Reinheit und göttliche Botschaften: Preisgünstiges Opfertier im Tempel (3. Mose), Bote in der Sintflut (1. Mose), Symbol des Heiligen Geistes (Mt 3,16). Sie wird GEHALTEN als Attributtier der mesopotamischen Liebes-, Kriegs- und Fruchtbarkeitsgöttin Ishtar, der griechischen Aphrodite, der römischen Venus.

COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA liefert für den Alltag Fleisch, Eier, Federn; ihr Kot macht karge Böden erst fruchtbar. Belegt im AT (Jes 60,8; ab 6. Jh. v. Chr.), im Hellenismus (ab 336 v. Chr.), sowie im Römischen Reich (ab 8. Jh. v. Chr.) wohnt sie, Nistzelle an Nistzelle, in archaischer Massentierhaltung in riesigen Columbarien, unterirdisch in den Fels geschlagen, kunstvoll ausgestaltet. Oder sichtbar wertgeschätzt in stolz erhabenen überirdischen Prachtbauten. Noch heute Zeugnisse meisterlich ästhetisch-liebvoller landestypischer Baukunst.

COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA dient, ob ihres grandiosen Heimfinde-Vermögens, bei Sumerern, Ägyptern und Griechen als Überbringerin von Nachrichten der Mächtigsten an Mächtige. Kreuzritter bringen im Mittelalter diese NUTZ- und HAUSTAUBE als Innovation nach Europa. Doch nur Fürsten und Klöster haben das Privileg diese Taube zu halten. Erst im Flug der Jahrhunderte kommt der gemeine Bürger und Bauer in den Genuss von COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA: Fleisch, Eier, Federn, Kot.

Neue FORMEN von COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA werden bereits in Ägypten (ab 3100 v. Chr.) und der Antike (Griechenland, Rom; ab 800 v.Chr.) gezüchtet: Masttauben, diverse Brieftaubenrassen, Flugtauben (z.B. Purzler), Schönheitstauben (z.B. Mövchen). Weltweit gibt es 800 Rassen. Wichtig: ALLE sind COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA, paaren sich miteinander, sowie mit ihrer Stammform Felsentaube. (Analog: Stammform ALLER Hunderassen ist der Wolf; Rassen paaren sich untereinander; ebenso Hund mit Wolf = Wolfshybride.)

Im 19. Jahrhundert entsteht der Rennsport, 1884

der Verband Deutscher Brieftaubenzüchter. COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA wird in Kriegen zu Abertausenden an die Front gekarrt. Unersetzbar als Aufklärer mit Rucksäckchen und Kamera werden sie als „Helden der Lüfte“ dankbar verehrt und verheizt.

Die Kriege sind vorbei, die Städte zerbombt: entflozene ZUCHTTAUBEN fliegen orientierungslos umher. NUTZTAUBEN werden „dank des Huhns“ in Freiheit entlassen. Ein Chaos. COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA ist vogelfrei. Ohne Heimat, Fürsorge, artgemäßes Futter. Ein Fluch: Domestikation ist non-reversibel. Der Hund wird nie mehr zum Wolf, die HAUSTAUBE nie mehr zur eigenständigen Felsentaube.

Das Wirtschafts-Wunderland erblüht. COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA ist ansprechendes Gegenüber, soziokulturelles NachKriegsElement der Stadt. Alte Fotos, Postkarten zeigen: Taubenfüttern ist en vogue. Und TaubenAuflässe bei Festen. Der Mensch konsumiert, die Taube wird denunziert: "Ratten der Lüfte. Stadtfeind № 1". Überall wachsen Stacheln und Netze. Asyl suchend verkümmert das HAUSTIER rhetorisch zur STADTTAUBE, physisch zum „Straßentier der Städte“.

Einige nehmen ihr Elend wahr. Rudolf Reichert setzt die HISTORISCHE HAUSTAUBENHALTUNG fort, entwickelt 1995 für seine Stadt flächendeckend das AUGSBURGER MODELL: Taubenlofts mit Geburtenkontrolle & Betreute Futterplätze. Die „Obdachlosen der Lüfte“ kehren heim in die Obhut des Menschen.

Reicherts Vision geht auf: Sukzessive folgen andere Städte seinem Beispiel. Das Modell boomt. Das „MitLebewesen“ NUTZTIER lehrt seiner Umgebung Ethik, Empathie und soziokulturelle Behutsamkeit, erhält seine Würde zurück und der Mensch die seinige: „Ehrfurcht vor dem Leben. Verantwortung für alles, was lebt.“ (A. Schweitzer).

COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA wird soziales Bindeglied. Im AUGSBURGER MODELL finden Menschen allen Alters und soziokultureller Gruppierungen zusammen. Wissenschaftlich bezeugt ist das HAUSTIER überaus intelligent, besitzt eine glorreiche Vita, mag Menschen, haucht jeder Stadt Seele ein.

7. Beschreibung der Kulturform

a) Heutige Praxis

Beschreiben Sie bitte die heutige Praxis und Anwendung der lebendigen Kulturform – die Motivation der Aus- oder Aufführung, die Techniken, die Regeln, den Grad der Professionalität, sowie die Bedeutung der Kulturform für die betreffende/n Gemeinschaft/en. Beschreiben Sie vor allem auch den identitätsstiftenden Charakter der Kulturform. (zwischen 1200 und 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Heutige HAUSTAUBENHALTER von COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA sind ZÜCHTER von

1. Schönheitstauben
2. Flugtauben
3. Brieftauben (Brieftaubensport)
4. Nutztrauben (Fleisch)

und STÄDTE mit MISCHLINGEN der 4 Sparten.

COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA, die HAUSTIERFORM der Felsentaube COLUMBA LIVIA (DNA-Nachweis-Studien), lebt seit 7000 Jahren in der Obhut des Menschen. Domestiziertheit ist non-reversibel, die Abhängigkeit vom Menschen resistent.

Weltkriege haben auch HAUSTIERE ausgebombt. Die MISCHLINGE sind als „Stadttauben“ obdachlos-verhungert noch nachts unterwegs, kauern sterbend in SchaufensterEcken: desaströse Städte mit desaströser Compliance.

Für seine Stadt schuf Rudolf Reichert 1995 das AUGSBURGER MODELL, zeitgemäß-nachhaltige FORTSETZUNG der HISTORISCHEN HAUSTAUBENHALTUNG mit COMPLIANCE: 1. Betreute Futterstellen für hungernde NochObdachlose & 2. Betreute Lofts mit Geburtenkontrolle (Ei gegen Imitat).

HABITATE. Lofts in Rathaus, Bahnhof, Firmen, Container, u.a.

Das Tier in der Zucht erfährt Auslese, der Zögling im AUGSBURGER MODELL wird mit „Ehrfurcht vor dem Leben“ als MitLebewesen und „ohne Ansehen der Person“ als Individuum betreut.

Menschen allen ALTERS, aller WURZELN, SOZIOKULTURELLER GRUPPEN (Schüler-Akademiker) interagieren, erfahren Kompetenz, mutieren zu TaubenEXPERTEN, zertifiziert vom BNA e.V.

Haltung von COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA bietet ideale INTEGRATION. Formt INKLUSIVE und PARTIZIPATIVE TEILNAHME zur ICH-IDENTITÄT. JEDER kann sich einbringen, mitfühlend-engen Kontakt mit der Taube pflegen, seiner NEIGUNG gemäß mitgestalten; von der Hege über Kooperation mit Juristen u.a. bis zur Aufklärungsarbeit weltweit.

HAUSTAUBENHALTUNG de jure ist Selbstläufer, boomt auch im Ausland.

HAUSTAUBENHALTUNG de jure verändert SOZIOKULTURELL jede Stadt. Der Mensch erlebt die Taube als wohltuendes Gegenüber.

Propper und gechillt verbreitet sie eine attraktive Aura:

NO SPECIESISM & „Verantwortung gegen alles, was lebt.“ (A. Schweitzer)

b) Weitergabe von Wissen und Können

Bitte erläutern Sie, welches spezifische Wissen und Können von Generation zu Generation weitergegeben wird. Was genau wird im Detail wie übermittelt? (zwischen 1200 und 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

In den Taubenlofts, in der Streetwork verwahrloster „Straßentauben“ und der Versorgung helfen Schulkinder bis zu Senioren. Transfer von Wissen und Können geschieht kontinuierlich.

WISSEN AUS FACHSPEZIFISCHEN MEDIEN

Dissertationen. Fachbücher für Tiermedizin. Fachzeitschriften für Veterinäre. Infomappen von StadtaubenOrgas. Empfehlungen der Bundesländer zur tierschutzgerechten Bestandskontrolle der Stadtauben. INTERNET-RECHERCHE Illegale Anwendung von Vergrämungsmethoden (Klebpasten, Durchforsten des Datenblatts) DURCHLEUCHTEN von Polizeiverordnungen, Urteilen, Gesetze, überholten Literaturen, u.a. PRESSE Limburg tötet Tauben. Bird Free in Witten. Taubenloft in Barmbek. AUFKLÄRUNG an zuständige Ämter. HOMEPAGES u.a. Menschen für Tierrechte, StraßentaubenOrgas, zB Straßentaube und StadtLeben e.V. STATISTIKEN Downloads <https://gandolfstaubenfreunde.de/> VORTRÄGE DIGITAL Tiermediziner, Experten; zB DNA-Studien; Hygiene. FILME Haltung im Loft contra Ist-Zustand Straße: Tierleid und psychische Gesundheit korrelieren. AUSTAUSCH per Soziale Medien & Telefon: Küken-Aufzucht. Versorgung von Wunden/Brüchen/Spreizbeinen; OP-Nachsorge u.a.

KÖNNEN AUS EIGENEN ERFAHRUNGEN

PRAXISSEMINARE.

ANFORDERUNGEN ANS LOFT Wissen über die Urform. Halbhöhlenbrüter = Nistboxen. Schwarmtiere. Fluchttiere. Paare monogam. Nistmaterial. Eier pro Brut. Futter. Hygiene. Putzen. Eiertausch. Eingewöhnungsvoliere. Tagesruhezeiten: Keine Störung ab Dämmerung. Im Schlag keine Hektik. Betreute Futterplätze. SOWIE Erste Hilfe für verunfallte Tauben und verhungernde Straßenküken. Aufzucht. Achtung! Atemloch hinter Zungenansatz! Krankheiten erkennen + behandeln. KotAnalyse. Kotproben mikroskopieren. Kropfabstrich. Welche Medizin wie verabreichen etc. UND Jeder HandicapTauben ein würdiges Leben ersinnen und ermöglichen. Spezifischeres FACHWISSEN gegenüber dem „normalen“ Tierarzt; mit vogelkundigem Tierarzt AUSTAUSCH auf Augenhöhe. Regler AUSTAUSCH mit In- und Ausland, ABGLEICH mit eigenen Erfahrungen.

c) Entstehung, Wandel und Weiterentwicklung

Bitte geben Sie an, wann und wie die Kulturform entstanden ist, wie sie sich im Laufe der Zeit verändert hat und wie sie sich aktuell dynamisch weiterentwickelt. Beschreiben Sie dabei ganz konkret wie dadurch über die Generationen hinweg Kontinuität, aber auch Wandel vermittelt werden. (zwischen 1200 und 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Das Wildtier FELSENTAUBE COLUMBA LIVIA nistet bei Gibraltar in Felshöhlen, wird gefangen, gilt ab ca. 5000 v. Chr. als ERSTES HAUSTIER des Menschen: FLEISCH. OPFERTIER. BOTE AN DIE GÖTTER.

DOMESTIZIERT und durch Jahrtausende als COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA verschleppt, lebt der Mensch mit und von seiner NUTZTAUBE. Erobert das Element Luft: FLIEGENDER BOTE der Mächtigsten an Mächtige. Sie gibt ihm FLEISCH, EIER, FEDERN; ihr KOT macht seine Böden erst fruchtbar. Er gibt ihr Asyl in prächtigen COLUMBARIEN, sein Getreide zum Lebenserhalt.

Durch das nötige Maß an GETREIDE dürfen im MITTELALTER nur KLÖSTER und der ADEL sie halten; erst später der Gemeine BÜRGER und BAUER. Sie lebt nun standesgemäß im Gärtchen oder DACHBODEN.

IM KRIEG: ZEHNTAUSENDE Tauben in Holzkarren, rekrutiert als AUFKLÄRER + LEBENSRETTETTER, geehrt mit Gedenksteinen.

NACH DEM KRIEG Siegeszug des Huhns. Die Taube ist überflüssig, wird „vogelfrei“ in Freiheit entlassen; VERELENDET zum Slumbewohner der Stadt, denn Domestikation ist NON-REVERSIBEL.

Als „NACHKRIEGSKIND“ noch en vogue: TAUBENFÜTTERN als Pose fürs Album.

Columbarium? Niente.

ÜBERALL AUF DER WELT starten bei sakralen und politischen Events mystische TAUBENAUFFLÄSSE.

RasseZuchten boomen: Selektion. Wettbewerb. Preisgeld.

Für die OBDACHLOSEN HAUSTAUBENMISCHLINGE bietet Rudolf Reichert HAUSTAUBENHALTUNG MIT COMPLIANCE im AUGSBURGER MODELL ab 1995: BETREUTE FUTTERPLÄTZE AUF DER STRASSE & HEIMPLÄTZE IM LOFT mit Kost, Logis, Familienplanung, Freiflug.

Das MODELL überzeugt: Die Anzahl der laienhaft als „Stadtaube“ bezeichneten HAUSTIERE nimmt DE JURE ab. Sukzessiv boomt der ERFOLG in vielen anderen Städten.

DAS EINZIGARTIGE: Jede MISCHLINGSTAUBE ist Individuum. Auch die Taube mit Handicap darf leben: Ehrfurcht vor dem Leben. Verantwortung gegen alles was lebt. (A. Schweizer)

Diesen kolossalen Wandel gibt die neue Generation stetig, da verinnerlicht, weiter. Ganz genau den praktizieren alle Taubenhelfer weltweit.

NUTZTIER? Allein fürs Herz.

d) Reflexion der Geschichte und der Entwicklung

Bitte gehen Sie nachfolgend kritisch-reflektierend auf die Geschichte der Kulturform ein. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere das 20. Jahrhundert mit der Zeit des Nationalsozialismus, sowie ggf. der sowjetischen Besatzungszeit und der SED-Herrschaft in der Deutschen Demokratischen Republik. Sofern vorhanden, gehen Sie bitte auch auf thematische Bezüge zu Kolonialismus, Kriegen, Migration u.ä. ein. Thematisieren Sie ebenfalls aktuelle gesellschaftliche Debatten oder Kontroversen im Zusammenhang mit der Ausübung der Kulturform. (zwischen 1200 und 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Teilgruppe von COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA als NUTZTIER beim Militär.

1870/71 Dt./Frz. Krieg: Abertausende BRIEFTAUBEN weggekartt in Holzkarren. Als Späher retten sie Leben, opfern das eigene.

Preuß. Kriegsministerium: „BRIEFTAUBENZucht fürs Militärwesen: Vorgeschriebene Fluglinien. Medaillen. Jährl. Zuschuss.“

1883 Verband Dt. BRIEFTAUBENLiebhaber-Vereine und 1884 Zentralverband der BRIEFTAUBENZüchter

Protektorat: Kaiser Wilhelm II.

1894 BRIEFTAUBENSchutzgesetz: ab 1901 militär. Flugaufgaben für ALLE Vereine & kaiserl.-militär. SCHUTZSTEMPEL an den Flugunterseiten.

1914 Beginn 1. Weltkrieg: 200.000 Tauben, fahrbare Schläge, Nachrichtenübermittlung.

1918 Verband Deutscher MILITÄR-BrieftaubenLIEBHABERvereine

Kriegsende: Protektorat des Kaisers endet.

QUALZUCHTEN. Bsp. Kropf stark überdimensioniert: Fäulnisbildung, Gärung,

1933 Hitlers Auftrag an Reichsinnenminister Frick für reichsweites Tierschutzgesetz. Sympathie im Volk: Eingaben, Vorschläge von Tierschutzvereinen.

Erstes Dt. Tierschutzgesetz § 1: "Verboten ist, ein Tier unnötig zu quälen oder roh zu mißhandeln." „Keine auf engstem Raum zusammengepferchten TAUBEN, Kaninchen u.a. in Laubenkolonien. Tierversuche nur mit Betäubung.“

Große Achtung im Ausland: „Tierliebe als nationales Merkmal der Deutschen.“ Maskiert wird: Hitler tötet Juden UND ihre Haustiere.

1936 Olympiade Berlin: Aufluss von 100.000 TAUBEN aus dem Verbandsgebiet + 5.000 aus Nachbarländern. WO landen sie?

FACEBOOK. Stadtauben Hildesheim 11.7.25: >Es regnet wieder Brieftauben!

Wie in jedem Jahr häufen sich die Meldungen im Sommer: Immer wieder werden erschöpfte, gestrandete Brieftauben – allein, orientierungslos und zu schwach zum Weiterfliegen gesichert. Sie wurden für Rennen freigelassen – teilweise hunderte Kilometer von ihrem Zuhause entfernt. Doch viele schaffen es nie zurück. Und traurigerweise interessieren sich viele Züchter nicht einmal für ihre "verlorenen" Tiere – sie sind für sie nur Nummern, ohne Wert. <

e) Wirkung und Nachhaltigkeit

Beschreiben Sie bitte, welche Wirkung die Kulturform außerhalb ihrer Gemeinschaft/en oder Gruppe/n hat. Falls vorhanden, nennen Sie Aktivitäten des Kunstschaffens und der Populärkultur, die auf die Kulturform Bezug nehmen. Stellen Sie bitte dar, inwiefern die Ausübung der Kulturform zur sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit beiträgt, und - falls zutreffend – inwiefern Tier- und/oder Naturschutz gewährleistet werden. (zwischen 1200 und 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA gehalten im Schlag bei Züchtern;

StraßenMISCHLINGE gehalten im LOFT mit Freiflug UND NOCH-OBdachlose versorgt am BETREUTEN FUTTERPLATZ: Reinigungskosten entfallen.

Keine verelendende Taube, kein verhungertes Küken im Häuserock. KEINE CHANCE FÜR TIERLEID.

Studien: „TIERLEID UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT KORRELIEREN.“

Die satte Taube ist entspannt. Begegnung Mensch-Taube ist entspannt. Stadtklima ist entspannt. Kein Anlass für Taubenhass.

Kann man Tauben denn lieben?

Der Mensch „macht“ die Stadt. Ändert man Städte zum „Lebensraum für Lebewesen“, profitiert die Seele gewaltig viel. Das Auge öffnet sich für SZENEN EINER STADT.

Gewitterregen am Schlossplatz und Riesenpfütze. Fliegende Invasion. Kopfüber untertauchen – jäh plustern – schillernde Wassertropfen spritzen von schillerndem Gefieder – wohligh mit Füßen und Bauch im Wasser liegen. Die vorbeieilenden Menschen bleiben überrascht stehen – schmunzeln freudig auf – machen einander aufmerksam – lachen zusammen – bleiben minutenlang miteinander kommunizierend – im respektvollen Abstand zum Geschehen – zücken Handys und nehmen diesen unvergesslichen Ausschnitt mit in ihren Alltag. SZENE EINER STADT. Mensch mit Taube. Video. KUNSTSCHAFFEND. WEGBEREITER PICASSO. Mädchen mit Taube. Meine Taube? Wie halte ich sie? Menschen allen Alters, Wurzeln und Ethnien haben ihr individuelles Bild, entdecken ihre IDENTITÄT.

Und ORIGINALITÄT: Selfie mit Taube. Foto. Skulptur. Wandmalerei. Comic. Trickfilm. Plakat. Essay. Gedicht. SongText. RadioFeature. StationenTheater: Mit den Augen der Taube die Stadt sehen. StadtTaubenLeben = StadtMenschenLeben. Theater Rampe, Stuttgart 2018. ALL DAS GIBT ES SCHON!

Im AUGSBURGER MODELL helfen Menschen allen Alters, sozialer & kultureller Herkunft gleichberechtigt zusammen, bringen ihr ICH ein, aufgewertet, selbstbewusst.

SOZIOKULTUR Städte nur „good for shopping“?

Die Taube hilft Natur, Zusammenleben, Gefühle, Empathie entdecken.

Siehe: Ch. Landry, CREATIVE CITY:

f) Europabezug

Bitte erläutern Sie, falls zutreffend, mit welchen Traditionen die Kulturform in anderen europäischen Ländern in Verbindung steht, wie sich dies auf die Entwicklung der Kulturform auswirkt(e) und welche Formen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit heute bestehen. (max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA LEBT WELTWEIT.
ZÜCHTER tauschen sich mit ZÜCHTERN weltweit aus.
MISCHLINGS-HALTER im AUGSBURGER MODELL tauschen sich aus durch die virtuelle Tür mit Projekten, Pflegestellen, StreetWorkern in CH A LUX GB USA F ESP PRT GRC CZ. Bsp. Arbeitsgruppe Tauben Wien. Stadtauben Wien. People for the Preservation of Pigeons. Stadtauben Schweiz. Staddauwen Lëtzebuerg. Solidarité Lapalomatriste Pigeons. London: Wildlife Protection Pigeons and others & Pigeon Sentinels Stringfoot & Rescue. Corazón de paloma (pigeon heart). Lisbon Associação Defesa Pombos Citadinos u.v.a.m.
DIE HALTUNG ALS HAUSTAUBE animiert traditionelle Kulturformen. Die Taube ist populär, längst salonfähig. Ihre Attraktivität + ihr Liebreiz sind ansprechend, inspirieren:
PABLO PICASSO Zig TaubenLineaturen. Kind mit Taube. Bunte Taubenlofts.
RICHARD HILLINGER 30 BRONZE-FRIEDENSTAUBEN mit Ölzweig = 30 Artikel der Allgemeinen Menschenrechtserklärung der Generalversammlung der UN (1948). Tauben weitergereicht u.a. an Nelson Mandela, Dalai Lama.
WELTKUNST Überdimensionale Taube auf der High Line von Manhattan. 2019
<https://www.weltkunst.de/kunstwissen/2024/10/high-line-taube-new-york-dinosaur>
ADELE RENAULT [L.A.]: TAUBENPORTRÄTS, riesig auf Häuserfronten
<https://mymodernmet.com/adele-renault-pigeon-paintings/>
In D CH GB Südamerika: Bemalte Häuserfronten. Taubenbrunnen. Skulpturen u.a. MÄDCHEN FÜTTERT TAUBE (Herten)
FOTOKUNST brillante TaubenFotos im Netz weltweit.
NO SPECIESISM Prominente Menschen posieren beim Taubenfüttern. Bsp. M+Mme Monet, Picasso + Stars.
VATIKAN-Briefmarke mit „gewöhnlicher Stadtaube“ 2019
<https://www.katholisch.de/artikel/21008-die-gemeine-stadtaube-ein-vogel-der-fuer-die-kirche-steht>
PLAKATE Foto + Text in sozialen Medien:
Die soziale Vernetzung wird stetig feinmaschiger, das Netz größer. Soziale + emotionale Verbindungen nehmen zu: "Einzelne sind wir ein Tropfen. Zusammen sind wir ein Ozean." Ryonusuke Satoro. In: People for the Preservation of Pigeons

8. Gemeinschaften und Gruppen sowie Art ihrer Beteiligung

a) Eingebundene Gemeinschaften, Gruppen und Einzelpersonen

Definieren Sie bitte die konkrete Trägergemeinschaft des Kulturerbes und ihre Aktivitäten. Nennen Sie u.a. ihre Organisationsform, die Zahl der heute Praktizierenden und deren Rolle bei Erhalt und Weitergabe. Beachten Sie dabei auch Gemeinschaften mit ähnlicher kultureller Praxis. (zwischen 1400 und 2400 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Träger der HALTUNG VON COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA

I. HALTER REINRASSIGER ZUCHTTAUBEN [Schönheits-, Flug-, Brief-, Nutztauben (Fleisch)]: VERBÄNDE + PERSONEN:
Bsp. VERBAND Deutscher Brieftaubenzüchter e.V., ~ Rassetaubenzüchter e.V.
PERSONEN Birgit Klemmer D. Jürgen Massa (Hohenloher [Fleisch-]Taubenzucht)
ZAHL nicht eruierbar; rückläufig
AKTIVITÄTEN Haltung, Zucht, Auslese, Ausstellungen. Verbandsarbeit, Fortbildung
Brieftauben: Flugtraining, Flugwettbewerbe
Nutztauben: Schlachten. Verwerten. Buchführung. Werbung
ERHALT + WEITERGABE Aufgaben nach Bedarf organisiert

II. HALTER der MISCHLINGE (s.o. 4 Sparten):
STÄDTE, TIER-, TAUBENSCHUTZVEREINE, PRIVATPERSONEN; lose organisiert.
ZAHL nicht eruierbar; aber ALLE STETIG ANSTIEGEND (in Sozialen Medien neue Nennungen)
STÄDTE über 370
VEREINE Bsp. Gandolfs Taubenfreunde e.V. Hamburg; Grey Pigeon e.V. Berlin. White Angels e.V. Schweinfurt. Arbeitsgruppe Tauben Wien; People for the Preservation of Pigeons, USA. u.v.a.
PERSONEN Bsp. Dr. med. Afsaneh Djafar; Dipl.Ing. Dr. Konstantin Kallergis; Dr. vet. Almut Malone u.v.a.

ERHALT + WEITERGABE
Europaweit im Team aktiv sind ALLE die, mit dem "TaubenTunnelBlick". Das sind die, die in der Stadt COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA bis in die allerletzte aller Ecken wahrnehmen und erkennen, ob Hilfe vonnöten ist. Die warmherzig Barmherzigen. Verteilt über den ganzen Globus. So wie die Taube.
Ein TEAM von STREETWORKERN; HELFERN BEI DER PFLEGE Fuß-verschnürter/ verunfallter/verelendeter Tauben, AUFGUCHT verhungemder Küken. TIERARZTFahrten.
UNTERSTÜTZUNG von den FACEBOOK-GRUPPEN „Filzen, Stricken & Nähen für Wildtierpfleglinge“, „Nähen für Stadtauben“.
Die Involvierten praktizieren die „NACHHALTIGE HAUSTAUBENHALTUNG mit COMPLIANCE“ per AUGSBURGER MODELL:
MODUL 1 BETREUTE FUTTERPLÄTZE für die Noch-Obdachlosen Tauben.
Auswirkung: Satte Tauben laufen nicht hungrig bei Menschen umher. Aggressivität sinkt = kaum verletzte Tauben, kaum Küken in Ecken.
BETREUER der Futterplätze INFORMIEREN PASSANTEN vom Sinn ihres Tuns, Historie der Taube, Haustierwerdung, non-reversible Domestikation und ihre Auswirkung; UND ÜBER
MODUL 2: BETREUTE LOFTS. Eiertausch, Population nimmt ab.
BETREUER der Lofts mit Wissen über Wesen, Bedürfnisse und innere Uhr der Taube.
AUFLÄRUNG von Presse, Fernsehen. Städte- und Gemeindebund.
KOOPERATION mit Rechtsanwälten, Gerichten, TierschutzOrgas.

b) Zugang und Beteiligung an der Kulturform

Bitte erläutern Sie, ob allen Interessierten, auch benachteiligten Gruppen, eine Teilnahme an der kulturellen Praxis grundsätzlich offensteht. Gibt es ggfs. Einschränkungen? (zwischen 800 und 1600 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die KULTURFORM ist DIE HAUSTAUBENHALTUNG DER COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA.

Es gibt ZUCHTTAUBEN und es gibt MISCHLINGSFORMEN.

Das eine ist die ZUCHT – das andere die HALTUNG MIT COMPLIANCE.

Jeder Interessierte kann sich orientieren, an welcher Form der Praxis er teilnehmen und sich integrieren will.

Ist es:

Die Freude am Umgang mit den Tieren?

Das Bedürfnis, die verunfallte Taube wieder gesund zu pflegen?

Die Herzensangelegenheit, das Vollkommene zu erschaffen?

Die Dankbarkeit, dass das verhungemde Küken sich zur gesunden Jungtaube gemausert hat?

Die Lust am Wettbewerb?

Das Präsentieren seines Könnens bei Ausstellungen?

Die Freude am Erfolg?

Die Wohltat, dem verelendeten Straßentier seine Würde wiederzugeben?

Die Genugtuung, ein wohlschmeckendes Lebensmittel gezüchtet zu haben?

BENACHTEILIGTE GRUPPEN?

Mit offenen Armen werden herzlich empfangen:

Menschen aller Lebensalter. Aller Nationen. Aller Kulturen. Aller Soziokulturen. Ansässige. Geflüchtete.

"Einzelne sind wir ein Tropfen. Zusammen sind wir ein Ozean." Ryonusuke Satoro. In: People for the Preservation of Pigeons.

»Der Traum und der Glaube daran, einen friedlicheren Ort und ein kleines Paradies auf dieser Welt zu erschaffen, ist die Vision und Kraftquelle unseres Handelns.« Taubenhilfe Achern e.V.

WER DA WILL, DER KOMME.

c) Beteiligung an der Bewerbung

Beschreiben Sie bitte, inwiefern sich die Trägerinnen und Träger der Kulturform an dieser Bewerbung beteiligen konnten, wie diese Möglichkeiten genutzt wurden und wer den Antrag entworfen hat. Sind ggfs. Kontakte zu anderen Gemeinschaften, Gruppen und Einzelpersonen aufgenommen worden, selbst wenn diese andere Sichtweisen auf die Kulturform bzw. variierende Formen der Praxis vertreten? (zwischen 1400 und 2400 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die Regel der UNESCO lautet: „Die Bewerbung erfolgt schriftlich IM JEWEILIGEN BUNDESLAND, in dem die Gruppen, Gemeinschaften oder Einzelpersonen IHREN SITZ haben.“

Die HAUSTAUBENHALTUNG DER COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA ist WELTweit verbreitet, also NICHT BEGRENZT auf EIN Bundesland.

Verstreut in ganz Deutschland sind TAUSENDE von Trägern der Kulturform: Züchter und über 370 Städte mit Projekten; ORGAS, Einzelpersonen.

Kontaktaufnahme zu allen ist somit unmöglich.

Ohne organisiert zu sein, haben sie sich dank der Sozialen Medien zusammengefunden, sind stark miteinander verwoben, ja verwurzelt, unterstützen einander auf jegliche Weise.

Die Grundlagen der Teilhabenden sind: HAUSTAUBENHALTUNG DER COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA. MIT COMPLIANCE. Dank dem AUGSBURGER MODELL. „Ehrfurcht vor dem Leben.“ „Die Taube als Individuum.“

Ausgewählte Vertreter der Kulturform wurden persönlich angesprochen, haben aktiv mit IMPULSEN mitgewirkt. Namentlich seien genannt Dr. rer. nat. Nobert Alzmann, Diplombiologe + Bioethiker; Dr. PhD Mark Benecke, Dipl. Biologe + Kriminalbiologe; Dr. med. vet. Almut Malone; Dr. phil. + Oeconom. Anna-Vanadis Faix; Dipl. Ing. Umweltschutz- und Sicherheitstechnik Britta Leins.

Den Antrag entworfen hat Brigitte Oetli. Sie unterstützt den Verein StraßenTAUBE und StadtLEBEN e.V. mit Aufklärungs-Dokus. Auf der letzten Seite der Bewerbung finden sich die Unterschriften der Vereinsvorstände.

Das Leitbild des Vereins ist „Ehrfurcht vor dem Leben“. Jede Taube ist MitLebewesen. Wir sind dankbar für die, die ebenfalls so denken, handeln, und uns unterstützen. Wir lesen Fuß-verschnürte, verunfallte, verelendete Tauben, verhungernde Taubenküken von der Straße auf, „päppeln“ und pflegen sie. In Augsburg gibt es bereits flächendeckend Taubenlofts. Andere Städte arbeiten darauf zu.

Wir haben Pflegestellen, eine 80 qm große HandicapTauben-Voliere mit 3 Schutzhäusern. Betreute Taubenschläge in Balingen. Futterplätze in Herrenberg. Grundstück mit am Bauwagen angebaute Voliere und Freiflug. Zusätzlich eine Auswilderungsvoliere für gesund gepflegte Ringel- und Wildtauben (beides Wildtiere). Sowie mehrere Projekte, die sich noch im Aufbau befinden.

Wir haben Kontakt mit Rechtsanwälten, um das BundesTierschutzGesetz in praxi Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir pflegen NACHHALTIG-MODERNE HAUSTAUBENHALTUNG mit COMPLIANCE und EI-AUSTAUSCH.

9. Risikofaktoren für die Erhaltung der Kulturform

Nennen Sie bitte etwaige Risikofaktoren, welche die Weitergabe, Praxis und Anwendung der Kulturform gefährden könnten. Hierbei sind auch mögliche Folgen einer Eintragung in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes zu berücksichtigen. (zwischen 1500 und 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

HAUSTAUBENHALTUNG

A. IN DER ZUCHT

<https://www.unesco.de/staette/weitergabe-von-wissen-und-koennen-im-brieftaubenwesen/>

„In den 1960er-Jahren gab es in der Bundesrepublik über 100.000 Brieftaubenzüchtende. Ihre Zahl sinkt seitdem ständig, auch weil die Brieftaubenzucht einen enormen Zeitaufwand voraussetzt.“

B. DER MISCHLINGE IM AUGSBURGER MODELL

RISIKO-MINIMIERUNG. Diese Faktoren sind wichtig:

I. DIE COMPLIANCE UND DIE LOGIK DES AUGSBURGER MODELLS WEITERHIN EXAKT BEFOLGEN

Nur dann klappt DIE NACHHALTIGE HAUSTAUBENHALTUNG DER COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA.

Die STÄDTE sollten DIE Menschen mit einbinden, die tatsächlich IN PRAXI mit Tauben umgehen: auf der Straße bei der Streetwork, beim Betreuen der Futterplätze (Modul 1) und beim Versorgen im Loft (Modul 2). JEDE STADT braucht, analog ihrer Stadtfläche, eine ausreichende Anzahl von Lofts, jedes ausreichend groß, mit ausreichend Futter. Wenn Städte nach eigenem Gutdünken verfahren, es nicht klappt, ist weder das Modell schuld, noch die Tauben, einzig der Mensch.

II. TAUBENEXPERTEN* MIT EINBINDEN

TaubenExperten wissen, wie Tauben ticken. Sie wissen immer, woran es hakt: LOFT muss dahin, wo viele Tauben schon leben • Innenraum großzügig • Eingewöhnungsvoliere groß • Futter freigebig • Ruhe viel, Hektik keine. Sie bleiben • FUTTERPLÄTZE beibehalten, wo Noch-Obdachlose sind. Die lassen sich steuern • Hinreichend viele Futterplätze + Lofts pro Stadt.

ERFOLG Auf Dauer nimmt die TaubenPopulation ab. Wissenschaftlich nachgewiesen: Alles andere bewirkt nichts.

III. DIE NEUE SEHENSWEISE

Die Straßentaube und der Mensch sind Kommunikationspartner. Jede Kommunikation unterliegt soziokulturellen Faktoren**, die im Wechselspiel sich bedingen, im ständigen Austausch beiderseits befruchten. So im Verhältnis Mensch–Tauben. Touristen aus Heidelberg: „Oh schaut mal! Schön! Dort! So viele Tauben auf dem Dach.“ – Aus der Schweiz: „Oh, die haben ja ein Taubenhaus im Bahnhof.“ –

IV. UMDENKEN DURCH AXIOME

A1 Tauben sind kein Problem, wenn sie betreut werden • A2 Die Ressourcen einer Stadt, auch die „Straßentaube“, darf man nie negativ besetzen, sondern nutzt sie • A3 COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA ist ein Kulturgut mit soziokulturellem Gewinn • A4 Der Prozess lässt sich gut steuern. Durch Kultur. Kunst. Ästhetik. Stil. • A5 Statt Spieße und Netze ausreichend Taubenlofts und Futterplätze (für die NochObdachlosen).

V. FAZIT Es gibt keine Risikofaktoren. Denn der Mensch hat es in der Hand.

VI. AKTUELLER IST-ZUSTAND Zahlen der Lofts und die Teilnehmenden am Augsburger Modell boomen, steigen sukzessive. Quelle: Soziale Medien.

* Vergrämfirmer sind KEINE TaubenExperten.

** ein Bündel von Eigenarten des Zusammenlebens von Menschen in Gemeinschaften, vor allem mit den Aspekten der sozialen Struktur, des sozialen Verhaltens, der sozialen und kulturellen Einstellung und Wertvorstellungen.

Quelle: https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-642-47087-5_11:

<https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-642-4708>

10. Bestehende und geplante Maßnahmen zur Erhaltung und kreativen Weitergabe des Immateriellen Kulturerbes

Bitte stellen Sie dar, welche Erhaltungsmaßnahmen von den Trägerinnen und Trägern der Kulturform umgesetzt wurden bzw. werden, um den Fortbestand des Immateriellen Kulturerbes zu sichern.

Beschreiben Sie insbesondere auch, welche Maßnahmen für die Zukunft geplant sind.

Erhaltungsmaßnahmen dienen der Bewusstseinsbildung, der Förderung, der Weitergabe, der schulischen und außerschulischen Bildung, der Ermittlung, der Dokumentation, der Erforschung, der Aufwertung sowie der Neubelebung verschiedener Aspekte des Kulturerbes. (zwischen 2000 und 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

ERHALTUNGSMASSNAHMEN der

I. ZÜCHTER:

Die sprachliche Bezeichnung Brieftauben "sport" ist auch intern geändert zu Brieftauben "wesen".
Gestaltung der Homepage mit sehr ansprechenden Fotos + lieblichem Text.

II. HAUSTAUBENHALTER der MISCHLINGE:

Die meisten Antworten der Fragen enthalten schon Bewusstseinsbildung Förderung Weitergabe Schulische und außerschulische Bildung Ermittlung Dokumentation Erforschung Aufwertung Neubelebung

Bsp. DOKUMENTATION u.a. Statistiken bei Gandolfs Taubenfreunde e.V., Downloads <https://gandolftaubenfreunde.de/>

ERFORSCHUNG DNA-Studien lesen und daraus Haustauben-Verhalten ableiten. pdf. Jens Hübel <https://www.strassentaube-und-stadtleben.de/information/brigitte-oettl-aufkl%C3%A4rungsarbeiten/> • Vor Ort im Loft erkennen, ob die Tauben dort ihr Komfortverhalten zeigen • Neue Viren – neue Medizin • Kräuter zum Wohlfühlen und Heilen.

AUFWERTUNG & NEUBELEBUNG.

NEUE AXIOME AUFSTELLEN A1 Tauben sind kein Problem, wenn sie betreut werden • A2 Die Ressourcen einer Stadt, auch die „Straßentaube“, darf man nie negativ besetzen, sondern nutzt sie • A3 COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA ist ein Kulturgut mit soziokulturellem Gewinn • A4 Der Umdenkungsprozess lässt sich gut steuern. Durch Kultur, Kunst, Ästhetik, Stil. • A5 Statt Spieße und Netze ausreichend Taubenlofts.

KREATIV-SEIN mit COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA bewirkt SELBSTFINDUNG & schließt GANZHEITLICH alles mit ein.

AUFKLÄRUNG eigene Homepage. Medien. Vorträge. Mitmachkurse. Onlinewerbung der Fa. Ströer • INFOS durch Flyer auf Straßen, Märkten, in Schaufenstern •

AUSSCHREIBUNG & AUSSTELLUNG Kitas, Schulen, VHS u.a. Kreative Taubenlofts •

KUNSTHANDWERK & TEXTILES WERKEN mit diversen Materialien • MALEREI „Picassos Taube und ich“ •

ESSAYS, GEDICHTE „Begegnungen“ •

FOTOGRAFIE Selfie/VIDEO mit Taube, u.a. •

STATIONEN-THEATER „Tauben und Mensch“ • COMICS z.B. „Paula, die kleine Großstadtttaube“ <https://www.tierbefreiungsoffensive-saar.de/material/paula-die-kleine-gro%C3%9Fstadtttaube/> •

SCHULISCHE UND AUSSERSCHULISCHE BILDUNG: LEHRERFORTBILDUNG Tauben mit theaterpädagogischen Mitteln •

PLAKAT-AKTIONEN in Schaufenstern: „Stadttauben brauchen Menschen“ <https://www.facebook.com/media/set/?set=a.354780101575860&type=3> und „Tauben beißen nicht“. <https://www.facebook.com/profile.php?id=100011316194457&sk=photos> •

TAUBEN-TOURS „Wir entschnüren Tauben“. „Historische Stadtführung mit der Taube“ •

MASSNAHMEN FÜR DIE ZUKUNFT Dafür braucht man auch die Unterstützung der STADT:

BEGEGNUNGEN Sitzplätze in der Stadt für Tauben & Menschen; Taubenbrunnen • TAG DER STADTTAUBE mit Ausstellungen und Wettbewerben •

AUFWERTUNG & NEUBELEBUNG Wir haben eine 80 qm große Taubenvoliere mit 3 Schutzhäusern für Tauben mit Handicap •

DER SOZIOKULTURELLE HOCHPUNKT: TAUBEN MIT HANDICAP FREUEN SICH IHRES LEBENS.

Hilfe und Unterstützung durch die Städte für Betreute Unterkünfte für HandicapTauben, wie z.B. in Böblingen, u.a.. Tiergestützte Therapie in medizinischen Einrichtungen und Rehas: Tauben mit Handicap machen Menschen Mut. Sie können erleben, wie gelassen und selbstverständlich Tauben mit einem Handicap klarkommen, ihr Leben "einfach" weiterführen: In der Sonne liegen, baden, einen Partner haben, nisten. Die Aussage: "Ich kann mit meiner Behinderung leben. Ich hab mein Leben wieder im Griff. Es ist schön. Es ist NORMAL, so wie es ist."

BERATUNG FÜR FIRMEN Tauben auf dem Dach? Kein Problem – und ganz ohne Spieße und Netze – dass das Arbeitsklima nicht leidet! •

BERATUNG FÜR STÄDTE Wohin das Loft? Gestaltung? Versorgung? Wohin der Betreute Futterplatz? Ehrenamt? Minijob?

[M]EIN TRAUM Jahresausstellung auf Insel Mainau: "Stadt – Taube – Mensch"

RÉSUMÉ

Wenn sie betreut werden, haben Menschen mit Tauben KEIN PROBLEM.

Der Mensch? Die Taube? BEIDE.

Nur auszufüllen, wenn es sich um ein Gute-Praxis-Beispiel der Erhaltung Immateriellen Kulturerbes handelt (s. Kriterien im Merkblatt zur Bewerbung, IV.).

11. Vorschlag für das Register Gute-Praxis-Beispiele der Erhaltung Immateriellen Kulturerbes

„Gute-Praxis-Beispiele“ sind spezifische Erhaltungs- und Entwicklungsprogramme, die auf modellhafte Weise lebendige Kulturformen bewahren und weitergeben. Sie sollen zum Nachahmen anregen. Um dies zu ermöglichen, sollten alle vorstehenden Punkte, sowie die fachlichen Begleitschreiben und Fotos in diesem Fall stärker auf das jeweilige Erhaltungs- und Entwicklungsprogramm als auf die konkrete Kulturform Bezug nehmen.

a) Hintergrund, Ziele und konkrete Erhaltungsmaßnahmen

Bitte stellen Sie das Programm, Projekt bzw. die Tätigkeit vor. (zwischen 2000 und 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

-. -

Nur auszufüllen, wenn es sich um ein Gute-Praxis-Beispiel der Erhaltung Immateriellen Kulturerbes handelt (s. Kriterien im Merkblatt zur Bewerbung, IV.).

b) Zusammenarbeit

Bitte beschreiben Sie die Zusammenarbeit mit den Partner/innen der Erhaltungsmaßnahmen auf lokaler, regionaler und/oder nationaler sowie ggf. internationaler Ebene. (zwischen 2000 und 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Nur auszufüllen, wenn es sich um ein Gute-Praxis-Beispiel der Erhaltung Immateriellen Kulturerbes handelt (s. Kriterien im Merkblatt zur Bewerbung, IV.).

c) Effektivität

Inwiefern trägt das Programm, Projekt bzw. die Tätigkeit zur Erhaltung immateriellen Kulturerbes bei, regt zum Nachahmen an und kann beispiel- bzw. modellhaft für die Erhaltung Immateriellen Kulturerbes sein? Bitte geben Sie konkrete nachprüfbare Ergebnisse an. (zwischen 2000 und 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

12. Angaben zu den Verfasser/innen der fachlichen Begleitschreiben

Bitte tragen Sie jeweils folgende Informationen in die zwei Felder ein: Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, fachlicher Hintergrund, sowie ggfs. zugehörige Institution. Bitte beachten Sie unbedingt, dass diese zwei Schreiben von unabhängigen Personen mit einschlägiger Sachkunde im Bereich der Kulturform bzw. des Gute-Praxis-Beispiels verfasst werden müssen und jeweils nicht mehr als 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen dürfen (s. auch [Hinweisblatt](#) für Verfasser/innen von Begleitschreiben).

Angaben zum/zur Verfasser/in des fachlichen Begleitschreibens 1:

Dr. EISENHART VON LOEPER. Hinter Oberkirch 10, 72202 Nagold, 07452/499574907 e.vonloeper@outlook.de
VITA: Eisenhart v. Loeper, geb. 1941 in Potsdam, nach Kriegsende in Süddeutschland aufgewachsen, studierte 1960 bis 1964 Rechtswissenschaften, 1966 publizierte erstmals über „Das Recht der Tiere“, seit 1967 verheiratet, Vater dreier Kinder, seit 1968 Rechtsanwalt, promovierte 1970 in Tübingen.
1972 Gründungsvorsitzender der Christian-Wagner-Gesellschaft für „möglichste Schonung des Lebendigen“. Siehe näher Homepage <http://eisenhartvonloeper.de> – seit 60 Jahren für Tierrechte engagiert, seit 1984 Co-Autor „Tierschutz-Testfall unserer Menschlichkeit“ (U. M. Händel), 1990-2002 maßgebend für Tierschutz ins Grundgesetz, dafür 2005 BUNDESVERDIENSTKREUZ verliehen, Publikationen bes. in Natur und Recht seit 2020, 827; 2023, 163 und 2023, 377.

"Tierschutzrechtskonforme Taubenhäuser und Taubenfütterungsverbote und Nothilfe für Tiere."

Publiziert in der Fachzeitschrift Natur und Recht, 2020, S. 827-832.

"Zusammenfassung zu Tierschutzrechtskonforme Taubenhäuser und Taubenfütterungsverbote kommunale Taubenfütterungsverbote und Nothilfe für Tiere".

"Warum der Verfassungsrang des Tierschutzes auch für Stadtauben gelten muss."

Publiziert in der Fachzeitschrift Natur und Recht, 2021, S. 159-165.

Weitere Publikationen, hier nur einige Beispiele genannt:

Von Loeper, Eisenhart (2024). "Tierspezifische Grundrechte für die Tiere als Teil des Rechtsstaats." In: Journal of Animal Law, Ethics and One Health (LEOH), 113-121. DOI: 10.58590/leoh.2024.008

"Die Wende zur unteilbaren Ethik für Tiere braucht unser Menschsein. – Das Sittengesetz im Licht des Art. 20 a GG". In: Fachzeitschrift „Natur und Recht“, Heft 3, März 2023, Seite 163-169.

"Grundgesetzliche Neuausrichtung in Konfliktfeldern durch ein die Tierrechte einschließendes Menschsein." In:

Fachzeitschrift „Natur und Recht“, Heft 6, Juni 2023, Seite 377 – 384. Hinweis: Seite 9 des PDF, Fußnote 36, lese „Bülte, GA 9/2022, S. 518 ff.“

"Warum die Tierethik kraft Verfassungsrang unaufschiebbare Konsequenzen verlangt."

Veröffentlicht in: Walter Neussel (Hrsg.) "Verantwortungsvolle Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung – Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können", Verlag oekom, 2021, S. 229 – 239

Angaben zum/zur Verfasser/in des fachlichen Begleitschreibens 2:

Kurze Vita:

Hans Lutsch, geb am 08.08.1961 in Oberösterreich In der Gemeinde Munderfing,

Aufgewachsen im sprachlichen Kulturkreis der Siebenbürger Sachsen,

Seit mehr als 40 Jahren mit der Wohnadresse in der Stadt Salzburg Zuhause

Seit mehr als 15 Jahren am Stadtaubenmanagement arbeitend Als Obmann vom Verein ARGE Stadtauben Salzburg,

Durch langjährig empirische Auswertungen diverser Erfahrungen und Beobachtungen mit dem Thema

„Straßentauben“, überzeugt vom „Augsburger Modell“ –

Entwicklung, Betreuung und strukturelle Begleitung des in Österreich ersten erfolgreich realisierten

Taubenschlages nach den Maßstäben des „Augsburger Modell“ in Salzburg, im Zeitraum 2009 bis 2012, während Bauarbeiten. auf Bahngelände der ÖBB

Aus all den Erfahrungswerten wurden Expertisen, auch geprägt von wissenschaftlichen Studien

Berufe und Berufungen anderer Art: Schlossergeselle,

OP-Gehilfe,

DGKP Dipl. Gesundheits- und Kranken-Pfleger, vor allem in der Palliativstation

Zusätzlich Schauspielausbildungen, Schauspielauftritte auf verschiedenen Salzburger Bühnen,

Autor: Georg-Trakl-Förderpreisträger für Lyrik des Landes Salzburg 1998,

Mehrere Literaturpreise und Stipendien,

Kunstpriesträger: Kunst und Innovation.

Ehrenamtlich tätig

Obmann und Experte. ARGE Stadtauben Salzburg Stadtauben-Management.

Beratung, Planung und Umsetzung vom Taubenschlagkonzept. Expertisen vor Ort.

Info-Büro und Kommunikation.

Grillparzerstr. 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0664 2360 130, E-Mail: stadtaubenprojekt@hotmail.com

13. Dokumentation der Kulturform

Bitte geben Sie für alle eingereichten Foto-, Video- und Audiomaterialien den/die Rechteinhaber/in sowie eine knappe inhaltliche Beschreibung an. Bitte ordnen Sie die Angaben präzise den jeweiligen Dateinamen zu. Sofern vorhanden, können Sie auch frei verfügbare Film- und/oder Tondokumente mit ihrer Quelle im Internet benennen. Quellen, Literatur, Dokumentationen bitte nicht im Original beifügen. Weitere Informationen zu den Anforderungen für Foto-, Video- und Audiomaterialien finden sich auf dem Merkblatt zur Bewerbung für das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes unter Punkt 5.

- FOTO 1 Nicole Wallis. Villa Kunterbunt. Taubenloft nach dem „Augsburger Modell“. Ausgebauter und möblierter Dachboden mit fertigen Regalen. Das Taubenloft ist fast fertig. Einige Tauben sind auch bereits schon da. Und helfen mit. :-). Jedenfalls verbreiten sie diese ihre einzigartige Aura.
- FOTO 2 Leous Pigeon (Facebook). Bei der Streetwork: Verschnürte Tauben von den Fäden um die Füße befreien. Beim stundenlangen Futtersuchen in der Stadt verwickeln sich Haare und Fädchen um die Füße, die die Taube nicht mehr selbst entfernen kann. Die Gliedmaßen werden eingeschnürt, die Durchblutung stockt - im schlimmsten Fall sterben die Zehen ab. Man fängt und "entschnürt" die Tauben und bringt sie in einem Loft unter.
- FOTO 3 Vogelengel Nora (Facebook). Teilnahmebescheinigung: Tauben XXL-Tagesseminar in Theorie und Praxis 14.6.2025. Ein Seminar von vielen: Das Wissen und Können wird in praxi weitergegeben.
- FOTO 4 Hauke Hein. Betreuter Futterplatz nach dem „Augsburger Modell“. Hier am Meer - wo die Tauben sich auch gerne aufhalten. Vermutlich ist die Strandpromenade nicht weit weg. Satte Tauben halten sich dort dann nicht mehr auf.
- FOTO 5 Nelli Wolf. Goldene Friedenstaube der UN. Von der Eine-Welt-Gruppe Waldenbuch nach Indien gebracht in eine Schule. <https://www.einewelt-gruppe-waldenbuch.de/die-goldene-friedenstaube/>
Das Foto ist stellenweise etwas unscharf - es gab noch andere Fotos mit mehreren Kindern drauf. Doch die Unschärfe drückt die Weichheit aus, so wie ein Traum, der für diesen Jungen wahr geworden ist. Die leuchtenden Augen - der überraschte Stolz, diese Taube halten zu dürfen - die beschützenden "weißen" Arme, das Geborgensein darin - das ist einzig. Kontrast zur Frage 7d.
- FOTO 6 Hamburger Stadtauben e.V. Aufklärung mit selbst gemaltem Plakat. Mahnwache während der Corona Pandemie. Dieses Mädchen hat ihr Wissen und ihre Mahnung an die Menschen ausgedrückt auf ihre eigene Weise. Mit ihrer ICH-Identität.
- FOTO 7 Leous Pigeon. Begegnung mit der „Stadt“-Tauben. Immer wieder begegnet man in Städten Taubenmalereien auf öffentlichen Flächen oder sogar Skulpturen - und die ist wahrlich nicht zu übersehen.
- FOTO 8 Britta Leins. StraßenTAUBE und StadtLEBEN e.V. Voliere für die TAUBEN MIT HANDICAP. Größe 80 qm und 3 große Gartenhäuser: 2 Schutzhäuser integriert, 1 von außen eingebaut. Ein buntes Völkchen. Und alle - ohne Ausnahme - wurden auf der Straße aufgesammelt - "Straßentauben". Es sind MISCHLINGE. Es sind genetisch (DNA-Studien) in der Realität Haustaube, und zwar. COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA.
Und was noch bemerkenswert ist: Keine Taube gleicht der anderen:
Es gibt die Zuchtform Hochzeitsstaube Kurzschnäbler. Und viele Gesprenkette. Weiter gibt es total lustige Mischlinge: Vorfahre Brieftaube - aber nicht mehr klar gebändert. Und man sieht deutlich: Mitgemischt haben zugleich Belatschte Tauben (sichtbar an den Füßen). Und zugleich sogar Mövchen: der kleine Schopf auf dem Kopf. Alles in EINER Taube sichtbar.
<https://www.strassentaube-und-stadtleben.de/>
- FOTO 9 Leous Pigeon. In Obhut. WER DA WILL, DER KOMME.
Ja - es sind gerade die unterschiedlichsten Menschen, die die Taube BEHUTSAM HALTEN.
- Foto 10 Lisa Stein. Badetag. An einem öffentlichen Brunnen. Es folgt gerade die penible Gefiederpflege. Danach das wohlige Ausruhen, abseits, auf dem Bauch in der Sonne liegend, Leider durfte ich nur 10 Fotos einreichen.

14. Ergänzung und Bemerkungen

Hier ist Raum für Ihre individuellen Anmerkungen, beispielsweise für Hinweise auf Bezüge der Kulturform bzw. der Trägergruppen zu bereits bestehenden Eintragungen in Verzeichnissen des Immateriellen Kulturerbes.

Wir sind dankbar, dass wir aus den Sozialen Medien Fotos und Texte nehmen können, die helfen, uns weiterzubilden. Und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Und die Aufklärungsarbeit zu intensivieren.

Wir haben noch nie erlebt, dass unser Ansinnen und unsere Bitte verweigert worden wäre. Dafür sind wir sehr dankbar. Dann das hilft enorm, die HAUSTAUBENHALTUNG DER COLUMBA LIVIA FORMA DOMESTICA weiterzuverbreiten - neue Menschen dazuzugewinnen, zu unterstützen, zu helfen und damit letztendlich der Haustaube.

Wir haben Unterstützung in jeglicher Form - wir bekommen Rechte an Fotos, die Skulpturen zeigen u.a.

Wir bekommen Hilfe, wenn wir Pflegematerialien brauchen aus Stoff oder Garn: Bsp. Nestchen, Hängematten, Tragebeutel - alles ohne Geld.

von Zuchttauben

Gerne würden wir mit Haltern von Zuchttauben zusammenarbeiten. Und darüber aufklären, dass jede Taube ein Individuum ist. Das ist aber leider nicht so einfach. Da bei Zuchttauben die Form und/oder die Leistung im Vordergrund steht. Und damit die Auslese.

Vielleicht eines Tages werden auch Züchter einen Schlag ins Leben rufen, in welchem die ausgemusterten Zuchttauben leben können.

Das ist unser Traum.

Für die Beantwortung der Fragen würde ich mir wünschen, noch mehr Leerzeilen unterbringen zu können - um die Fragen "lesbarer" zu machen.

Also für jede Frage eine eigene Seite.

Rechtliche Hinweise

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Aufnahme in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes sowie – sofern geführt – in Verzeichnisse auf Landesebene.

Aus einer Aufnahme ergeben sich keine Rechtsansprüche gegenüber Bund, Ländern oder der Deutschen UNESCO-Kommission e.V., insbesondere entsteht kein Anspruch auf eine öffentliche oder anderweitige Förderung.

Wir/ich gewährleiste/n, dass

- Gruppen, Gemeinschaften und Einzelpersonen, die die Kulturform oder das Gute-Praxis-Beispiel praktizieren, angemessen über die Bewerbung informiert und sich umfassend an der Erstellung dieser beteiligen konnten;

- die Ausübung der Kulturform oder des Gute-Praxis-Beispiels im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland steht;

- wir/ich bezüglich der Nutzung und Veröffentlichung der eingereichten Bild-, Film- und/oder Tondokumente folgender Vereinbarung zustimmen:

(i) Es wird vereinbart, dass sämtliche Rechte für die Nutzung, Veröffentlichung und ggf. Bearbeitung der im Rahmen der Bewerbung eingesendeten Fotos den am Verfahren beteiligten Stellen, insbesondere den zuständigen Ministerien der Länder und des Bundes, der Kulturministerkonferenz und der Deutschen UNESCO-Kommission, eingeräumt werden. Die am Verfahren beteiligten Stellen dürfen die Bilder ohne jede zeitliche, örtliche und inhaltliche Einschränkung ungeachtet der Übertragungs-, Träger- und Speichertechniken (insbesondere elektronische Technologien) publizistisch zu Zwecken der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden. Dies beinhaltet auch das Recht, die Nutzungsrechte an den Bildern Dritten zu den genannten Zwecken einzuräumen.

(ii) Der Bildgeber garantiert über alle nach dieser Vereinbarung übertragenen Rechte frei von Rechten Dritter verfügen zu dürfen, dies gilt insbesondere für Urheber- und Leistungsschutzrechte.

(iii) Der Bildgeber garantiert, dass das Bildmaterial nicht gegen deutsches Recht verstößt, nicht unter Verletzung journalistischer Sorgfaltspflichten zustande gekommen ist, nicht verleumderisch oder ehrverletzend für andere natürliche oder juristische Personen ist und nicht geschützte Rechte wie Urheber-, Leistungsschutzrechte, Marken- und sonstige Kennzeichenrechte, Patentrechte oder andere gewerbliche Schutzrechte verletzt.

(iv) Der Bildgeber versichert, dass die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens weitergeleiteten Bild-, Ton- und Filmaufnahmen nicht die Rechte anderer Personen, insbesondere ihr allgemeines Persönlichkeitsrecht und ihr Recht am eigenen Bild verletzen. Der Bildgeber versichert, dass die Verarbeitung der personenbezogenen Daten, insbesondere die Weiterleitung im Rahmen des Bewerbungsverfahrens rechtmäßig im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung sowie nationalen Vorschriften erfolgt. Den Interessen, Grundrechten und Grundfreiheiten von Kindern und weiteren schützenswerten Personengruppen wurde bei der Verarbeitung besonders Rechnung getragen.

Für den Fall, dass einer betroffenen Person wegen eines Verstoßes gegen die DS-GVO ein materieller oder immaterieller Schaden entstanden ist und daraus ein Anspruch auf Schadenersatz besteht, gilt Folgendes:

Hat die Deutsche UNESCO Kommission e.V. vollständigen Schadensersatz für den erlittenen Schaden gezahlt und erfolgte der Verstoß, weil der Bildgeber personenbezogene Daten rechtswidrig weitergeleitet hat, so ist die Deutsche UNESCO Kommission e.V. berechtigt, von dem Bildgeber den Teil des Schadenersatzes zurückzufordern, der seinem Anteil an der Verantwortung für den Schaden entspricht.

Es besteht kein Anspruch auf Namensnennung der Person.

Wir/ich sind/bin damit einverstanden, dass

- die Kulturform oder das Gute-Praxis-Beispiel in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes sowie – sofern geführt – in Verzeichnisse auf Landesebene aufgenommen werden kann;

- die Bewerbung mit allen vorhandenen Daten gegebenenfalls an die UNESCO weitergeleitet werden darf;

- die in der Bewerbung übermittelten Daten (inklusive der Fotos, Film- und Tondokumente) verarbeitet und an alle damit befassten Stellen, insbesondere die zuständigen Ministerien der Länder und des Bundes, die Kulturministerkonferenz und die Deutsche UNESCO-Kommission, übermittelt werden sowie ab dem Zeitpunkt einer Weiterleitung der Bewerbung an die Kulturministerkonferenz veröffentlicht werden dürfen.

Hinweise zum Datenschutz

Wir, die Deutsche UNESCO-Kommission e.V., verarbeiten die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens zur Aufnahme in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes erhobenen personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung zu diesem Zweck ist Art. 6 Abs. 1 lit. c), Abs. 2 DS-GVO i.V.m. Art. 12 des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes. Die personenbezogenen Daten werden ggf. folgenden Empfängern offengelegt:

- Sekretariat der Kultusministerkonferenz (KMK)
- Expertenkomitee Immaterielles Kulturerbe bei der Deutschen UNESCO-Kommission
- Kultusministerkonferenz (Kultur-MK) der Länder
- Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Im Falle einer Nichtberücksichtigung oder einer Rücknahme der Bewerbung wird diese mitsamt den erhobenen personenbezogenen Daten spätestens nach Ablauf von sechs Monaten nach erfolgter Absage bzw. Rücknahme der Bewerbung gelöscht. Betroffene Personen haben das Recht auf Auskunft (Art. 15 DS-GVO), Widerruf (Art. 7 DS-GVO), Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Löschung (Art. 17 DS-GVO), Einschränkung (Art. 18 DS-GVO), Widerspruch (Art. 21 DS-GVO) und das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DS-GVO). Anfragen zu Betroffenenrechten richten Sie bitte zunächst an die jeweilige Stelle Ihres Bundeslandes, in dem die Bewerbung eingereicht wurde (siehe Merkblatt) oder an [datenschutz\(at\)unesco.de](mailto:datenschutz(at)unesco.de).

Ort, Datum und Unterschrift der Bewerbung

Ort, Datum und Unterschrift der Gemeinschaft/en, Gruppe/n und gegebenenfalls Einzelperson/en sowie aller unter Punkt 2 genannten Ansprechpartner/innen:

Horb a.N., 25.10.25 B. Leins
Ort, Datum (TT.MM.JJJJ) und Unterschrift

Nußingen 25.10.25 Brigitte Oette
Ort, Datum (TT.MM.JJJJ) und ggf. weitere Unterschrift

Salzungen 25.10.2025 [Signature]
Ort, Datum (TT.MM.JJJJ) und ggf. weitere Unterschrift

Gärtringen, 26.10.2025

[Signature]
Ort, Datum (TT.MM.JJJJ) und ggf. weitere Unterschrift

Eldringen, 30.10.2025 Dr. Wabers
Ort, Datum (TT.MM.JJJJ) und ggf. weitere Unterschrift